

Charles Ives *Sieben ausgewählte Lieder* aus dem Zyklus (114 Songs) für Stimme und Klavier bearbeitet für Sopran und kleines Orchester op.130 von Eberhard Kloke

Im Auftrag der Berliner Festspiele-Musikfest Berlin  
Gewidmet Anna Prohaska

- 1 Thoreau
- 2 Elégie
- 3 His Exaltation
- 4 Grantchester
- 5 Like a sick eagle
- 6 Charlie Rutlage
- 7 The Cage

Im Jubiläumsjahr 2024 fällt auf den großen „genuin“ amerikanischen Komponisten Charles Edward Ives ein besonderes Augenmerk. Seine zwei Jahrzehnte währende Doppelsexistenz als Versicherungsunternehmer und Komponist erinnert stark das ähnliche „Phänomen“ Kafka als Obersekretär einer privaten Versicherungsgesellschaft und Schriftsteller.

Ives' Musikauffassung ist visionär und herausfordernd zugleich. Sie ist gekennzeichnet durch die gegensätzlichen Pole „Leben“ und „Musik“. Ives' Werk wendet sich den Kategorien von Zeit und Raum in der Musik grundsätzlich zu und schöpft daraus innovative kompositorische Konstellationen. Dabei geht es immer um die Frage nach Funktion und Bedeutung der Musik.

In der Abfolge der *114 Songs* kann man eine Annäherung von empirisch-lebensweltlicher und ästhetischer Erfahrung erkennen, die das Kunstwerk zu einem symbolischen Nachvollzug des Lebens macht.

Gerade die Auswahl von sieben Liedern im Hinblick auf eine Fassung für Sopran und kleines Orchester soll Ives' zentralen kompositorischen Komplex von Collage/Montage und Zitat sowohl aus eigenem Werk als auch aus Kompositionen von Kollegen seiner Zeit ausdeuten.

Orchesterbesetzung *Sieben Lieder*

2 Fl (2. auch Picc und Altfl. In G)

2 Ob (2. auch Eh )

2 Klar in B (2. auch Bass-Klar in B, Kontrabassklar in B, Altsax in Es)

1 Fg/Kfg

1 Hr in F

1 Trp in B

1 Tenorbasspos

Hfe, Klav/Cel,

1 Pk, 1 Perc.: Vibraphon, Glockenspiel

Streicher:10(6), 8(4), 6(4), 4(3), 2-Fünfsaiter

Eberhard Kloke im März 2024